

# Bericht, Fotodokumentation, Reflexion und ein Comic

## THEATERWOCHE IN DER JUSTIZANSTALT

Thema: Herausforderungen meistern

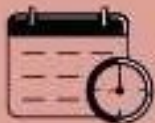
Ein Forumtheater-Projekt zum Mitmachen, Herausfordern  
und sich neu Erfahren

von **InterACT - Werkstatt für Theater und Soziokultur**

im Auftrag der Katholischen Bildungswerkstatt Kärnten  
in der Justizanstalt Klagenfurt, 6. bis 10. März 2023

Bericht verfasst von: Mag. Martin Vieregg (InterACT) und Mag. Armin Staffler (spectACT)  
mit einem Comic von Nicolas Bleck

Welche Herausforderungen gibt es?  
Was fällt leicht, was ist schwierig? Welche  
Herausforderungen warten in der Zukunft  
und wie können wir uns darauf  
vorbereiten?



6. bis 10. März

9 – 10.30 UND

11.45 – 15 UHR



Theaterpädagoge

**Armin Staffler**



Theaterpädagoge

**Martin Vieregg**



Es sind keinerlei schauspielerische  
Vorkenntnisse nötig.

Der erste Tag kann als Schnuppertag  
genutzt werden.

## Grundidee und Ziele

„Herausforderungen“ waren der rote Faden in diesem Forumtheater-Projekt: Welche Herausforderungen gibt es? Was fällt leicht, was ist schwierig? Welche Herausforderungen warten in der Zukunft und wie können wir uns darauf vorbereiten?

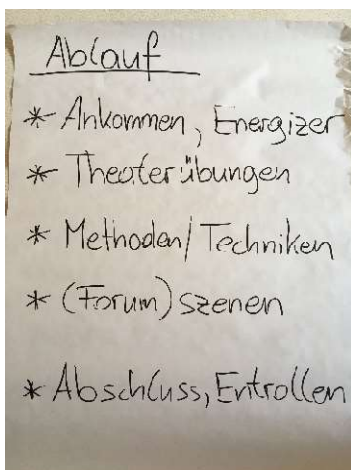
Dafür waren keinerlei Theaterkenntnisse nötig, sondern einfach die Bereitschaft, sich mit seinen eigenen Erfahrungen und Vorstellungen einzubringen und aktiv mitzuarbeiten.

Am Ende des Workshops gab es eine interaktive Präsentation, bei der alle Anwesenden eingeladen waren mitzureden und mitzuspielen, um neue Denkansätze und Handlungsoptionen sichtbar werden zu lassen.

## Arbeitszeiten

9:00 - 10:30 Uhr und 11:45 - 15:00 Uhr; 1-3 Pausen am Nachmittag je nach Bedarf.

## Ablauf und Methoden



Jeder Tag orientierte sich an nebenstehendem Ablauf. Welche Übungen, Methoden und Techniken zum Einsatz kamen, wurde von uns - angepasst an die jeweiligen Erfordernisse, oft auch spontan - entschieden.

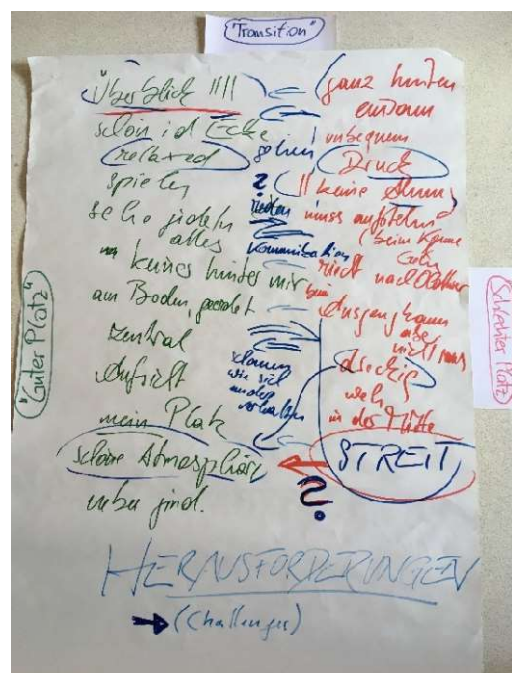
Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über den Ablauf und die angewandten Methoden und ergänzen jeweils um eine kurze Rückschau bzw. Reflexion aus unserer Sicht.

## Tag I (6.3.2023)

### Vorstellung und Einleitung

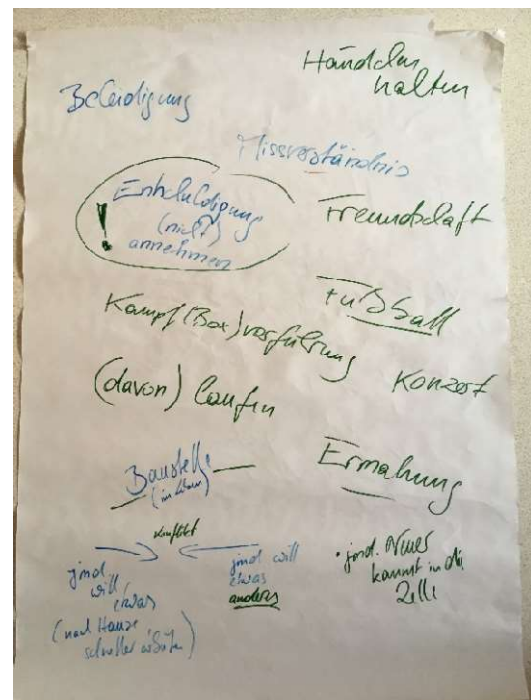
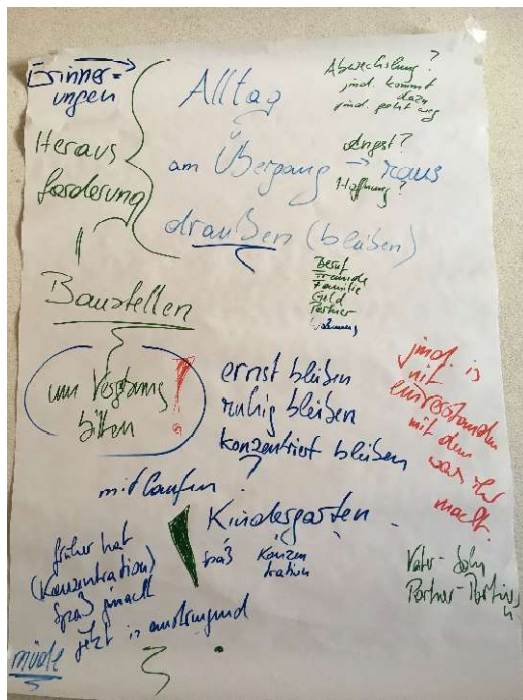
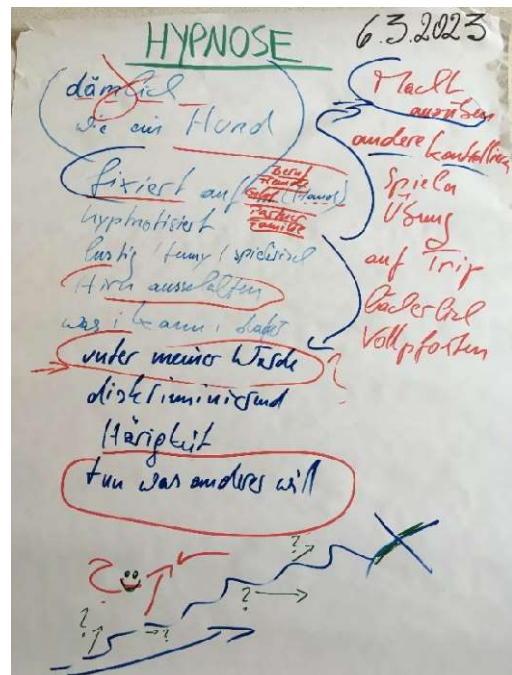
### Übungen, Impulse und Aufzeichnungen

- Namensspiel (sich und jmd. anderen mit Namen und Geste vorstellen)
- Gute Plätze, schlechte Plätze (s. Flipchart rechts)
- Forumtheater-Demonstration „Der verweigerte Handschlag“
- Energy clap





- Hypnose
- Complete the Image (Bildertheater) in Paaren
- Bilder gemeinsam bauen mit Titel: „Fußballspiel“, „Baustelle“, „Konzert“  
Bilder werden dynamisiert und lebendig gemacht
- Fokus auf „Baustellen in meinem Leben“  
Dynamisierung mit „Ich will...“ danach „slow-motion“ in die Richtung des Willens bewegen.
- Reflexion und Abschlusskreis (Motivation morgen wieder zu kommen).
- Tschüss-Rakete



### Themen bzw. Herausforderungen, die am ersten Tag aufgetaucht sind:

Die Theaterübungen und -spiele waren für die meisten der 9 Teilnehmer:innen ungewohnt und neu. Große Zurückhaltung und Widerstand bei Teilen der Gruppe (z.B. bei Hypnose: peinlich, ich bin ja kein Hund, das mache ich sicher nicht, etc.). Nach der Mittagspause steigt ein Teilnehmer aus. Spontan springt ein Häftling als „Ersatz“ ein, was jedoch schief geht, da er sofort in Widerstand zu uns bzw. der Übung geht und es zu einer verbalen Auseinandersetzung mit einem anderen TN kommt, die schnell zu eskalieren droht. Wir gehen dazwischen, der Ersatz-Teilnehmer verlässt – von Beamten begleitet – gleich wieder die Gruppe. Die Reflexionen zu den Übungen und das Bildertheater sind sehr ergiebig, es zeigen sich viele Bezüge zum Thema Herausforderungen/Baustellen im Leben (siehe Plakate). Ein Teilnehmer will bei der Präsentation rappen.

**Tag II (7.3.2023)**

**Übungen, Impulse und Aufzeichnungen**

- Morgenrunde und Herausforderungen/Baustellen sammeln
- Klatschkreis
- Stop and go
- Give me an A
- Skulpturen modellieren und in Beziehung setzen, Geschichten, Herausforderungen assoziieren
- Bildertheater mit Dynamisierungen - vor allem um Perspektiven zu eröffnen.
- Whiskeymixer
- Abschlussrunde
- Ausschütteln und Tschüssrakete

Baustellen im Leben

- \* Talent (Kap) zeigen
- \* <sup>Freundschaft</sup> Gemeinschaft erleben
- \* Abwechslung
- \* Rechnungen begleichen <sup>sober!</sup>
- \* kh will "raus"
- \* Familie sehen
- \* Spaß
- \* es kommt jd. neuer dazu

Bild I:

"Wiedersehensfreude"  
 "Freudiges Ereignis"  
 "Schöner Tag"  
 "Die Entlassung"

lächeln  
<sup>immer</sup> <sup>aufeinander</sup>  
<sup>sammeln</sup> <sup>Blockade</sup> <sup>Sorgen</sup>  
<sup>(Ankela)</sup> <sup>flur</sup> <sup>ausstrahlen</sup>

Herausforderung kommt danach  
 \* Sucht  
 \* Familienleben  
 JA/NEIN sagen

Bild II: <sup>ja</sup> Versöhnung  
 ja Verantwortung  
 Wiedersehen mit Versöhnung  
 Pas alles möglich ist reiben  
 Gib mir Zeit

ausprobiert  
 andere angehen  
 Diskussion suchen, finden  
<sup>aus</sup> <sup>Impuls</sup> <sup>(schul)</sup> <sup>plan</sup> <sup>is</sup> <sup>selb</sup> <sup>verantworten</sup>  
 organisieren  
 SCHATZ  
 STOLZ  
 PROVOKATION  
 TUN ALS OB  
 AUF WARMEN  
 DISKUSIONSGEL  
 LETZTES WORT HABEN / Diskussion

transaktieren  
 => FORMSPELE

BILD I

Ja sagen -> anders sein  
 Freunde machen -> Probleme  
 (Wunder erfüllen)  
 \* Nein zu  
 \* Nein anderen

Sagen, was jemand hören will

jud. bescheiden, kreativ  
 anders, sie sich <sup>entwickeln</sup>  
 verzeihen? um Verzeihung bitten

① WER ist / ② WIE / ③ SO DASS ES  
 dabei / Zeit / SULE nicht gelingt  
 Harmonie

Bild III:

Schwere Entscheidungen <sup>Bild III</sup>  
 weglachen, Distanz, Mitleid  
 ...genügt, dass ich etwas besseres kann  
 Einsamkeit  
 Bein = Schutz, Struktur, versorgt  
 Ende der Flucht  
 Haft = Erleichterung, Stress ist  
 Vorurteile, Ruf <sup>kommt</sup> <sup>weg</sup> schnell, geht langsam  
 hinterfragen, nachfragen, reden

Bild IV: <sup>Wiedersehen</sup>  
 (nach langer Zeit)

traurige emotionale Begrüßung

Entlassung  
 Druck abgebaut  
 Träumen -> will er anders  
 -> Du wirst nicht die anderen

rausgehen <sup>Abmach</sup> <sup>aus</sup> <sup>den</sup>  
 (aus sich, in die Welt...)  
 anders, neu, anderes <sup>drängen</sup>  
<sup>Hilfen</sup> <sup>bestimmte</sup> <sup>Umfeld</sup>

Wohnung finden  
 Diskriminierung erlebt  
<sup>auf</sup> <sup>den</sup> <sup>Selbst</sup> <sup>schwierig</sup>  
<sup>auf</sup> <sup>den</sup> <sup>vor</sup> <sup>den</sup> <sup>Wohnung</sup> <sup>suchen</sup>



## Rückschau und Reflexion Tag II:

Die Gruppe schrumpft auf 4 Personen. Bei manchen waren wir weniger überrascht, bei manchen sehr... 3 Personen, die gemeinsam im Haftraum untergebracht sind, steigen geschlossen aus. Die restliche Gruppe und wir wollen trotzdem weiterarbeiten.

Vor der 3. Übung bekommt ein Teilnehmer einen Telefonanruf. (Seine Mutter ist ins Krankenhaus eingeliefert worden). Er muss eine Pause machen. Bevor er geht, notiert er sich noch einige Stichworte von den Plakaten. Sie dienen als Inspiration für den Rap, den er schreiben wird.

Mit den anderen entwickeln sich Gespräche über die schwierige Kindheit, die Pubertät, den Drogenkonsum und den Entzug. Die Gruppe beginnt zu vertrauen.

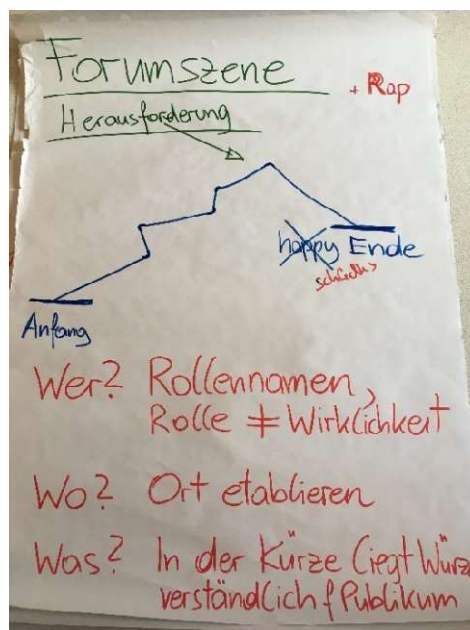
Das Bauen und Reflektieren der Bilder ist mit 3 Teilnehmer:innen eine Herausforderung. Wir stellen uns selbst als Material zur Verfügung, es entstehen intensive Bilder vom „in den Knast hinein- und wieder herauskommen“. Themen der Versöhnung und des Verzeihens mit Familie und Partner:innen sind zentral. Es fließen Tränen.

Am Ende kommt der 4. Teilnehmer wieder zurück und gibt uns eine erst Kostprobe von seinem Rap. Alle sind begeistert.

## Tag III (8.3.2023)

### Übungen, Impulse und Aufzeichnungen

- Morgenrunde
- Klatschkreis mit komplizierter Variante
- Was machst du da?
- Image of the hour
- Zwei Momente/Bilder werden bearbeitet
- Slow-motion-fight
- Blinde Umarmung (blind 5 Schritte zurück und wieder retour)
- Forumtheater-Modell wird erklärt
- Szenenentwicklung



### Rückschau und Reflexion Tag III:

Die Gruppe arbeitet sehr konstruktiv und kooperativ, auch die Arbeit am Rap macht Fortschritte.

Die Gruppe entwickelt aus dem bisherigen Material selbstständig 3 Szenen:

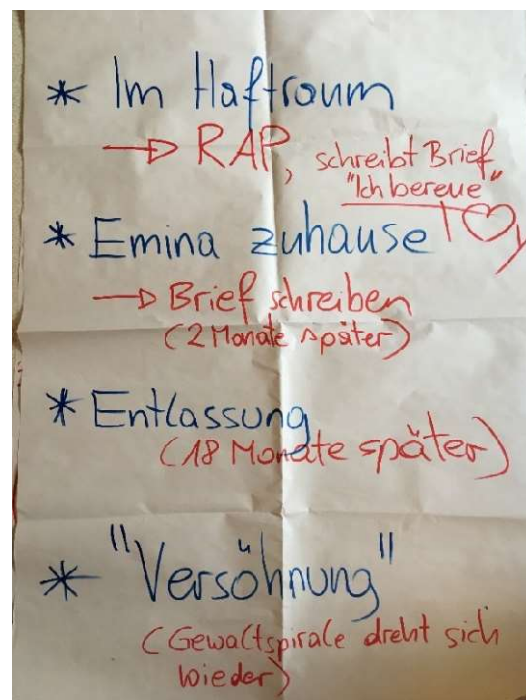
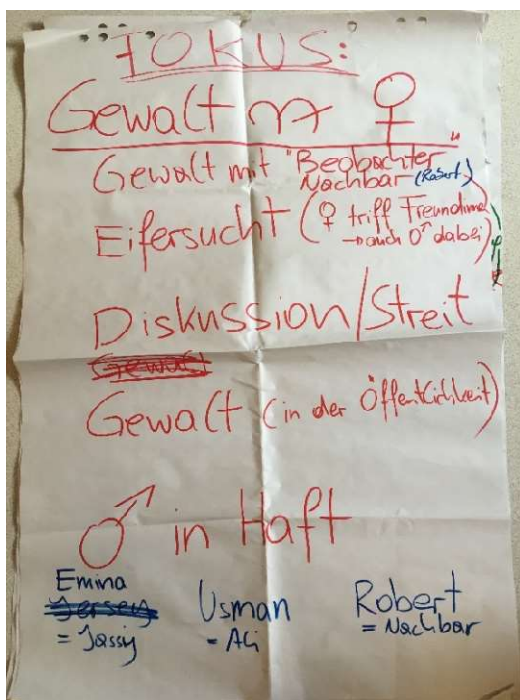
- Gewalt gegenüber einer Frau/Femizid
- Unfall auf einer Baustelle
- Versöhnung

Von 16-18 Uhr gibt es ein Treffen mit EU-Partner:innen des KBW. Die beiden Lehrer – Juan und Francisco – aus einer spanischen Haftanstalt sind sehr an der Theaterarbeit interessiert. Es entwickelt sich ein interessantes Gespräch, vor allem über den Prozess und den angewandten Theateransatz.

### Tag IV (8.3.2023)

#### Übungen, Impulse und Aufzeichnungen

- Morgenrunde (Wir wechseln jetzt stärker in die Rolle der Regisseure)
- Körper wachmachen (Abklopfen, Gesicht massieren, Sprechübungen)
- Pushing
- Abstimmung darüber mit welcher Szene zuerst gearbeitet werden soll (jeder hat 2 Stimmen):
  1. Gewalt an Frau (4 Stimmen)
  2. Versöhnung (3 Stimmen)
  3. Baustelle (1 Stimme)
- Szenen- und Rollenarbeit



- Abschlusskreis
- Tschüssrakete



## Rückschau und Reflexion Tag IV:

Am Ende des Tages haben wir alle Szenen im Kasten. Die Gruppe arbeitet gut zusammen, alle bringen eigene Ideen ein und sie nehmen Regieanweisungen sehr gut an. Der ältere Teilnehmer tut sich mit dem Text und den Abläufen schwer, er bekommt von uns spezielle Zuwendung. Die Beamten sind extrem hilfreich, bemühen sich, die Präsentation (im Hinblick auf Einladungspolitik, Licht, Sound, Bühne und Ablauf) so gut wie möglich zu unterstützen.

## Tag V (9.3.2023)

### Übungen, Impulse und Aufzeichnungen

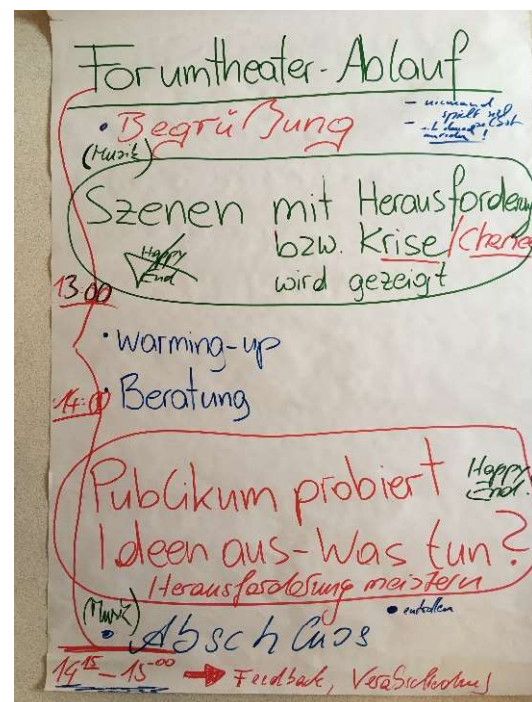
- Morgenrunde
- Ablaufbesprechung
- Probetechnik: „Stopp, befragen“
- Szenen mit „Einstiegen“ üben
- Präsentation
- Feedbackrunde
- Zeugnisvergabe



## Theaterpräsentation „Challenges“

Am Freitag, 10. März, 13:00 Uhr  
in der Anstaltskapelle

Anmeldung mittels Liste anbei  
Registration on the list below

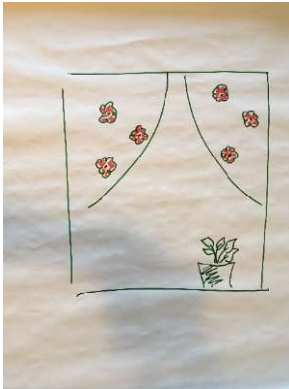


Es folgt erst die Schilderung und dann der Comic der Forumtheater-Aufführung.

### Das Forumtheaterstück:

Rollen: Emina = Ehefrau; Usman = Ehemann; Robert = Nachbar; Henriks = Bruder von Emina; Opa = Opa von Usman. Alle Figuren sind erfunden, die Geschichte ist erfunden. Niemand spielt sich selbst.

## Szene I: Zuhause



Emina und Usman sitzen gemeinsam am Küchentisch und unterhalten sich. Es ist Freitag, früher Abend und der 3-jährige Sohn Aldin ist bei der Oma. Usman erzählt von seinem anstrengenden Tag und dem Chef, der ihn ausnutzt. „Nur weil er mich mit meiner Vorstrafe genommen hat, glaubt er jetzt, dass er mir immer die beschissensten Arbeiten zuschieben kann.“ Eminas Telefon klingelt, sie geht in ein Nebenzimmer. Es ist ihre Freundin, die mit ihr fortgehen will. Emina will wieder einmal absagen – wie eigentlich fast immer. Die Freundin ist dieses Mal aber richtig hartnäckig. Emina geht wieder zum Küchentisch. Usman fragt, wer angerufen habe. Emina überwindet sich und sagt ihm, dass sie mit ihrer Freundin und anderen Frauen fortgehen will. Usman ist eifersüchtig und wird laut, er will es ihr verbieten, es kommt zu einem Streit, so laut, dass es auch der Nachbar hören kann. Der Sessel und Gläser fliegen. Emina ist dieses Mal aber fest entschlossen, trotzdem zu gehen. Nach einem Blickduell nimmt sie ihre Jacke und geht. Usman geht ihr nach und ruft nach ihr, sie kommt aber nicht zurück. Am Gang trifft er auf den Nachbarn, den er ebenso beschimpft. Der Nachbar zieht sich erschrocken zurück. In der Wohnung drehen sich Usmans Gedanken im Kreis, er kann es nicht fassen, zieht sich eine Kokain-Line hinein und geht ihr in nach.

## Szene II: Im Lokal



Die Szene ist verfremdet und läuft größtenteils in Zeitlupe ab. Bei Usman im Kokainrausch.

Usman sieht seine Frau, er rastet aus. Er packt sie am Arm und zerrt sie nach draußen, dort schlägt er ihr ins Gesicht. Sie liegt am Boden, will sich wegrobben, er tritt nach ihr – mit dem Fuß ins Gesicht. Emina ist bewusstlos. Als Usman registriert, dass sie sich nicht mehr bewegt, wird er plötzlich gewahr, was er gemacht hat. Dann geht es ganz schnell: Ein Zivil-Polizist, der in der Nähe war, streckt Usman zu Boden und verhaftet ihn.

## Szene III: In Haft

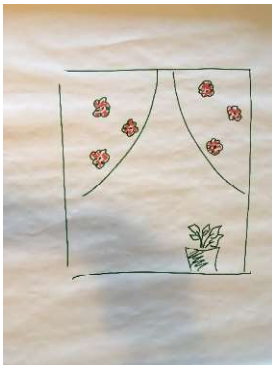


Zu sehen ist Usman in seinem Haftraum. Er raucht, er sitzt, läuft im Kreis, die Gedanken quälen ihn. Begleitet wird diese wortlose Szene vom Rap. „Auf den sogenannten Baustellen ist das meine Stelle hier...“

Aufgrund einer Vorstrafe hat Usman 18 Monate ausgefasst. Er vermisst seine Familie. Er schreibt Emina in einem Brief, wie sehr er sie liebt und dass er seine Tat bereut.



#### Szene IV:



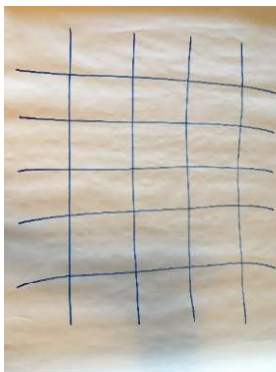
Zeitsprung: 1 Monat vor der Entlassung Usmans. In der Zwischenzeit gab es schon mehrmaligen Briefwechsel, auch Sohn Aldin fragt nach seinem Papa.

Zu sehen ist Emina, mit einem Kugelschreiber in der Hand. Sie sitzt am Küchentisch und will Usman einen Brief schreiben. Sie weiß nicht, was sie ihm schreiben soll. Es liegen schon mehrere zusammengeknüllte Zetteln am Boden.

*Die Szene wird gestoppt und das Publikum wird gefragt, was Emina schreiben soll. Das Publikum macht Vorschläge:*

- „Ich will dich nie wieder sehen.“ *Emina wird gefragt, ob sie das schreiben würde. Sie verneint.*
- „Ich habe Angst, dass du mich wieder schlägst.“ *Emina wird gefragt, ob sie das schreiben würde, sie überlegt... und verneint schließlich.*
- Es wird angemerkt, dass die Wahrheit hilfreich wäre, auch wenn sie zuerst einmal schmerzhaft ist.
- Sie schreibt in etwa: „Aldin vermisst dich. Wir sehen uns nach deiner Entlassung...“

#### Szene V: Bei der Haftentlassung



Zu sehen ist Usman, der alles zusammengepackt hat. Er liest noch einmal Eminas letzten Brief, riecht ihren Duft auf dem Papier...dann geht er nach draußen, wo er zuerst von seinem Opa empfangen wird. Dieser spricht ihn nochmal auf die Tat an: „Dass du sie geschlagen hast, kann ich ja noch akzeptieren, aber sie Frau mit dem Fuß zu treten geht gar nicht – du musst dich bei ihr entschuldigen“. Usman verspricht, es zu machen. Die Szene friert ein.

Nun ist Emina mit ihrem Bruder Henriks zu sehen. Henriks mag Usman nicht und will seine Schwester beschützen. „Er hat dich so oft geschlagen, er wird es wieder tun“, „Ich war immer schon gegen eure

Heirat, jetzt hat er auch noch einen Knastschaden.“ Emina will seine Bedenken nicht hören: „Er hat sich zum Guten verändert, außerdem vermisst ihn Aldin“. Als er Emina darauf anspricht, dass er gehört hat, dass sie Drogen nimmt und nicht nur von denen abhängig ist, sondern auch von Usman (der ihr die Drogen besorgt?), blockiert sie total und geht in Richtung Usman. Der Bruder begleitet sie.

#### Szene VI: Die Versöhnung

Vor dem Eingang der Justizanstalt warten Usman und sein Opa. Emina und Henriks kommen auf sie zu. Henriks gibt Usman einen sehr festen Händedruck. Usman wendet sich Emina zu. Schweigen. „Entschuldigung für das, was ich gemacht habe. Kann ich wieder zu euch zurückkommen? Emina schaut Usman an, schließlich nimmt sie seine Hand. Hendriks wendet sich ab. Der Opa meint: „Gut gemacht!“

**ENDE des Stücks.** Applaus.

## **Forumphase/Reflexion**

Es stimmen alle überein, dass es eine sehr realistische Konfliktgemengenlage ist. Mehrfach betonen wir, dass die Geschichte erfunden ist und niemand sich selbst spielt. Das Publikum (ca. 40 Mithäftlinge, 6 Beamt:innen und 4 Gäste) war sich sehr schnell einig, dass die Gefahr für eine Gewaltwiederholung sehr groß ist, also das vermeintlich gute Ende ein schlechtes Ende ist. Argumentiert wird damit, dass Emina und Usman nicht gut genug auf die bevorstehenden Schwierigkeiten vorbereitet sind (Konflikthandeln, Drogen-Umfeld, Familienleben, etc.). In der Forumphase, wo Zuschauer für eine Rolle in eine Szene einsteigen können, wurden 3 Szenen bearbeitet/besprochen: Szene I, III, V.

### **Szene I: Zuhause**

- Emina drückt den Anruf weg und erst als sie das Gespräch mit ihrem Mann beendet, ruft sie zurück.
- Am Küchentisch wird Emina ausgetauscht. Der Mitspieler versucht auf die Befürchtungen Usmans „Da triffst du andere Männer, die etwas von dir wollen“ einzugehen. Diese Emina macht Angebote „Du kannst ja mitkommen und dich überzeugen“ oder „Wir können immer telefonieren...“. Usman reagiert auf diese Art weniger aggressiv.

In den Einstiegen wird vor allem versucht aus der Sicht der Frau die Eskalation zu vermeiden, indem sie vorsichtig agiert, um bloß keinen Grund für Gewalt zu liefern. Leider erleben Frauen in Gewaltbeziehung, dass das vielleicht punktuell funktioniert, aber es nie vermeidbar ist, „jeden Grund“ für die Gewalt ihres Partners zu vermeiden. Notorsche Gewalttäter „finden immer einen Grund“, was zeigt, dass der wahre Grund nicht im Verhalten der Opfer zu suchen ist, sondern auf individueller Ebene der Täter (viel seltener: Täterinnen), wo sie zur Verantwortung gezogen werden müssen UND auf struktureller Ebene, wo das Patriarchat (Machtungleichheit, Diskriminierung, „Recht des Stärkeren“, etc.) und fehlende Prävention bzw. fehlende Hilfe für männliche Gewaltopfer, die später (nicht zwangsläufig, aber mit höherer Wahrscheinlichkeit) zu Tätern werden, der Gewalt in unserer Gesellschaft Vorschub leisten. Dort wären Gewaltspiralen zu erkennen, zu bekämpfen und zu durchbrechen.

### **Szene III: In Haft**

- Das Publikum verweist darauf, dass Usman die Zeit in der Haft besser nutzen soll. Es gibt z.B. das breite Bildungsangebot, Therapie, etc.
- Damit man keinen „Haftschaden“ bekommt, ist es wichtig, sich mit den „richtigen“ Menschen zu umgeben. So kann man sich gegenseitig motivieren und gemeinsam Angebote nutzen.

### **Szene V: Bei der Haftentlassung**

- Hier wird sehr kontrovers diskutiert...leider nicht mehr eingestiegen. Die Rollen der Begleiter werden sehr ambivalent gesehen: Einerseits ist es gut, dass jemand da ist und begleitet. Gleichzeitig werden die Ratschläge als Einmischung und als keine wirkliche Hilfe empfunden.



- Auch die Versöhnung wird sehr ambivalent gesehen. Einerseits spürt man, wie sehr Usman seine Frau und seinen Sohn mag, und es ist auch glaubhaft, dass er seine Tat bereut, trotzdem bleibt das Gefühl, dass beide zu wenig auf die zukünftigen Schwierigkeiten vorbereitet sind und es besser wäre, wenn sie auf Abstand blieben.

Allgemein wären bei dieser Szene rechtliche und sozialarbeiterische und sozialpädagogische Aspekte, die uns jetzt in der Nachbetrachtung durch den Kopf gehen, sehr interessant:

- Gibt es ein Betretungsverbot für den Mann nach der Haftentlassung?
- Welche Entschädigungsleistung gibt es?
- Wie agieren das Sozialamt/die Sozialarbeiter:innen
- Welche Beratungsstellen (Männerberatung, etc.) müssen aufgesucht werden?
- ...

### **Feedback der TN/Spieler:innen in der Nachbesprechung:**

#### Zur Aufführung:

- Ich bin stolz auf jeden einzelnen von uns, ich bin froh euch kennengelernt zu haben.
- Ich werde noch lange daran zurückdenken.
- Es war so schön, dass so viele zur Aufführung gekommen sind.
- Es hat mich positiv überrascht, dass so viele im Publikum mitgemacht und diskutiert haben.
- Ich war überhaupt nicht nervös, ich habe gewusst, dass es gut geht.
- Ich war extrem nervös, habe richtig gezittert und bin voll froh, dass es gut gegangen ist.
- Manche haben groß geredet und wollten aber nicht einsteigen.
- Eine große Bereicherung für das triste Leben im Knast.
- Habe Selbstbewusstsein für die kommende Zeit getankt.
- Ich bin mir wie so ein deutscher Rapper vorgekommen, der in Gefängnissen auftritt. Vielleicht mache ich das einmal...ich habe ja schon einen Rap.

#### Zum Prozess:

- Zuerst habe ich gedacht, jetzt ist alles aus, ich schmeiß das hin und dann habe ich mich doch überwunden mitzumachen.
- Vor Leuten aufzutreten hat mir von Anfang an Stress gemacht.
- Mittwoch war wirklich emotional: Lachen und Weinen.
- Es ist cool, Rollen zu spielen, die ich nicht bin.
- Für die Hampelmann-Übungen braucht man echt Geduld.
- Es hat Spaß gemacht, neue Menschen kennengelernt zu haben.
- Gute Harmonie in der kleinen Gruppe.
- Schade, dass es jetzt aus ist.

## Rückschau und Reflexion Tag V:

Enorme Intensität. Die Szenen kamen beim Publikum sehr gut an. Rege Beteiligung in den Forumszenen. Nach der Aufführung waren alle glücklich. Beim feierlichen Abschluss mit Übergabe der Zertifikate entstanden noch sehr offene Gespräche zwischen den Darsteller:innen und den Gästen. Die Organisator:innen haben für einen wertschätzenden und würdigen Abschluss bei Kaffee, Saft und belegten Broten gesorgt. Der Abschied ist geprägt von Erleichterung über das Gelingen und etwas Wehmut.



Wir mit den 2 Besuchern aus Spanien und Birgit Wurzer vor der JA Klagenfurt.

Unser Dank geht in erster Linie an die 4 Teilnehmer:innen, die hier aus nachvollziehbaren Gründen nicht namentlich genannt werden. Sie sind in mehrfacher Hinsicht ausgebrochen: Aus der Routine als Insass:innen der Justizanstalt, aus eigenen Vorurteilen und Verhaltensmustern, gedanklich und physisch aus ihrer Komfortzone und ein Stück weit hoffentlich auch aus ihrer Geschichte, die sie ins Gefängnis geführt hat. Möge dieser Ausbruch von Dauer sein.

Ein großes Dankeschön geht an Birgit Wurzer vom Katholischen Bildungswerk Kärnten, das uns eingeladen hat und diese Woche ermöglicht und finanziert hat. Birgits Kontakte zur Leitung, den Beamt:innen und den Sozialarbeiterinnen in der

Justizanstalt, haben den Boden bereitet, denn – und an sie geht der nächste Dank – alle Mitarbeiter:innen der Justizanstalt, mit denen wir zu tun hatten – vom Empfang bis in die Kantine – waren zuvorkommend, unterstützend und äußerst hilfreich bei der Umsetzung dieses Projekts. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen.



v.l.n.r.: Armin Staffler und Martin Vieregg

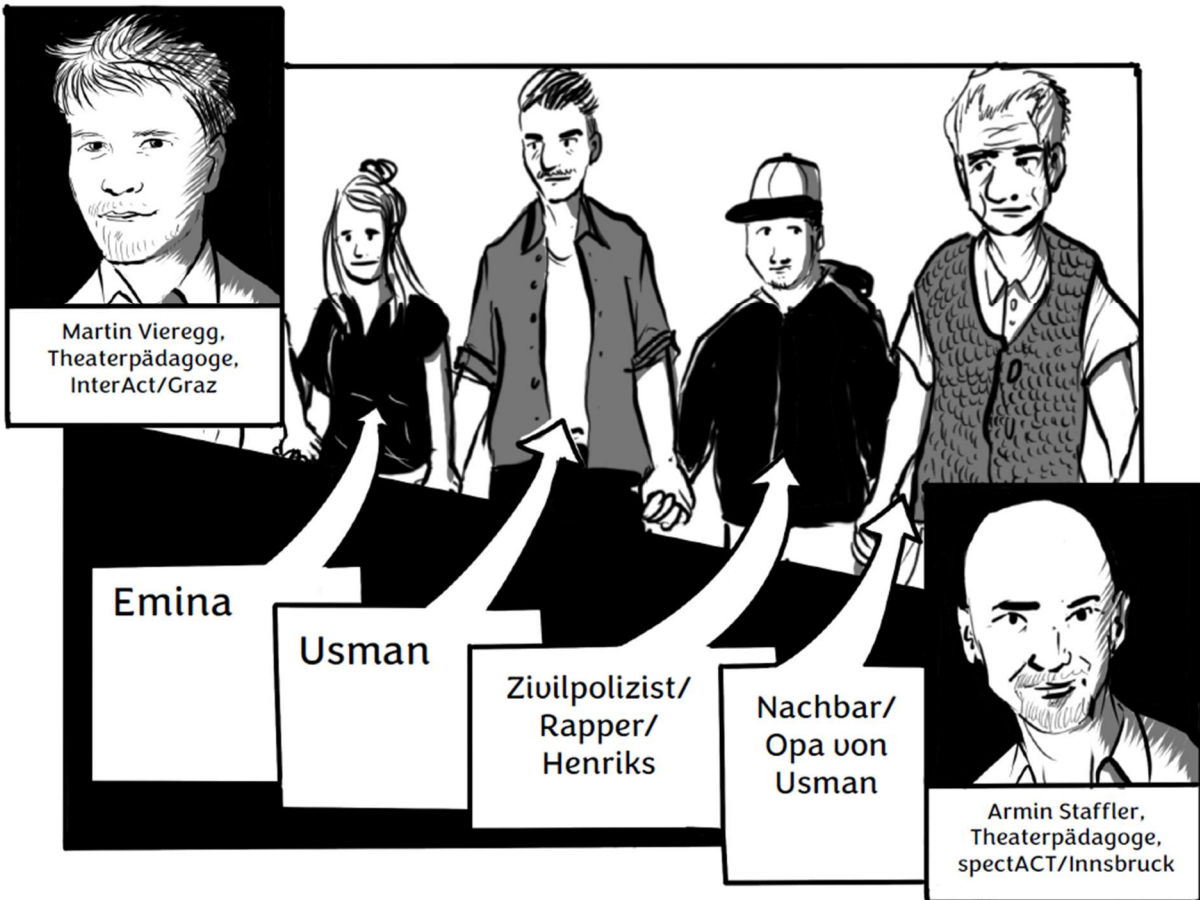
Mag. Martin Vieregg: Studium der Pädagogik, Absolvent des Theaterpädagogik-Lehrgangs „Spielen Leben lernen“, Fortbildungen in Öko- und Sexualpädagogik und u.a. bei Augusto Boal (BRA), Lee Breuer (USA), Claudia Buser (D), etc. Workshop- und Projektleiter, Regisseur, Projektkoordinator und -organisator und Darsteller bei InterACT (Graz).

[www.interact-online.org](http://www.interact-online.org)

Mag. Armin Staffler: Theaterpädagogin BuT® und Politologin; begleitet seit 23 Jahren partizipative und interaktive Theaterprojekte in Gemeinwesen,

Obmann von „spectACT – Verein für politisches und soziales Theater“ (Innsbruck), Autor von „Augusto Boal. Einführung“ und Übersetzer von „Theater zum Leben. Über die Kunst und die Wissenschaft des Dialogs in Gemeinwesen“ von David Diamond.

[www.staffler.at](http://www.staffler.at); [www.spectACT.at](http://www.spectACT.at)



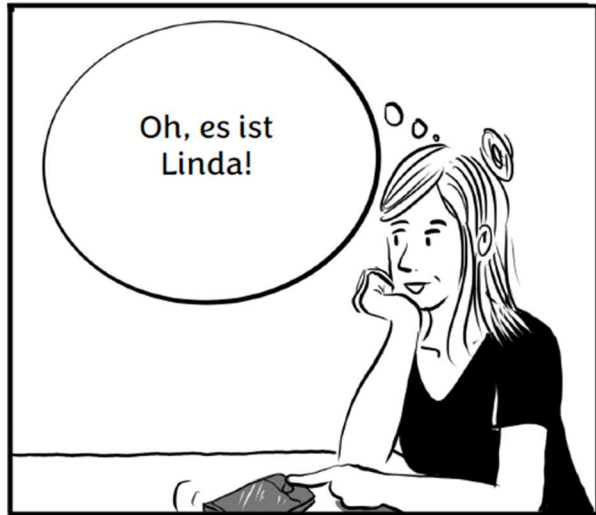
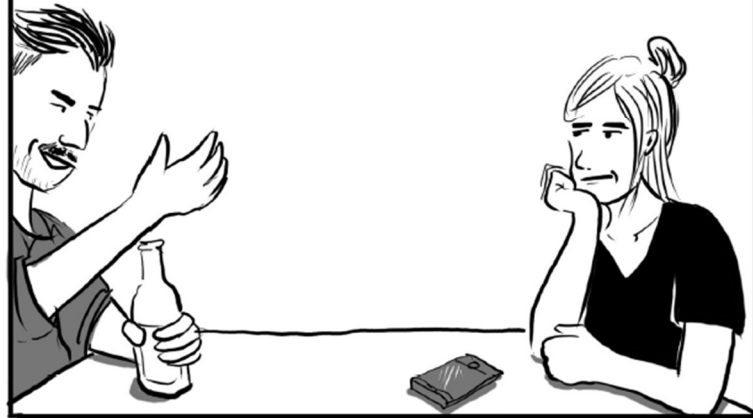


# Szene I: Zuhause

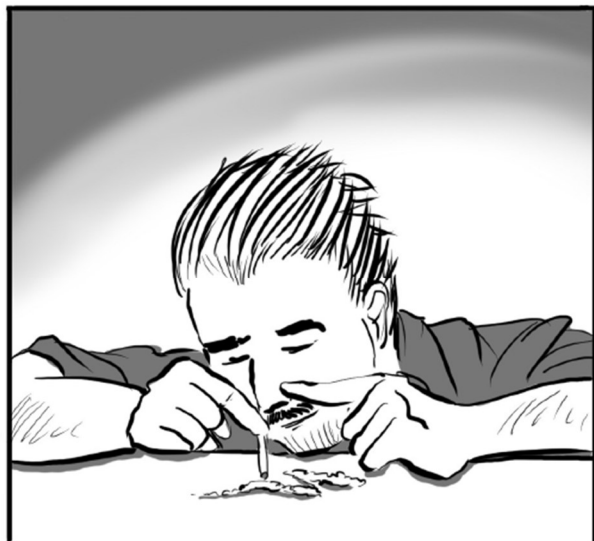
Freitagabend. Daheim bei Emina und Usman.



Usman erzählt von seinem Arbeitstag...





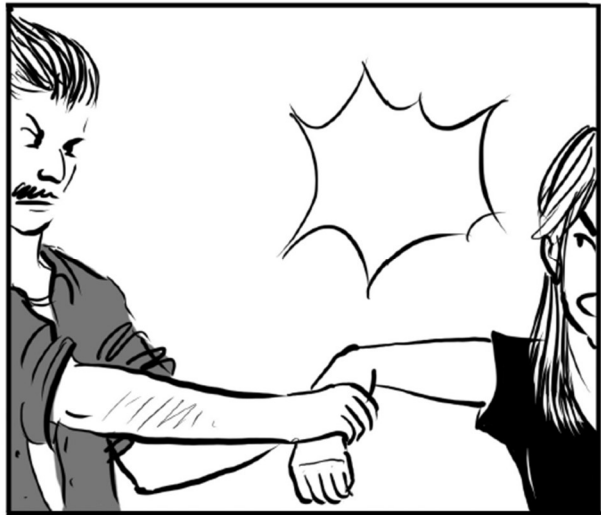


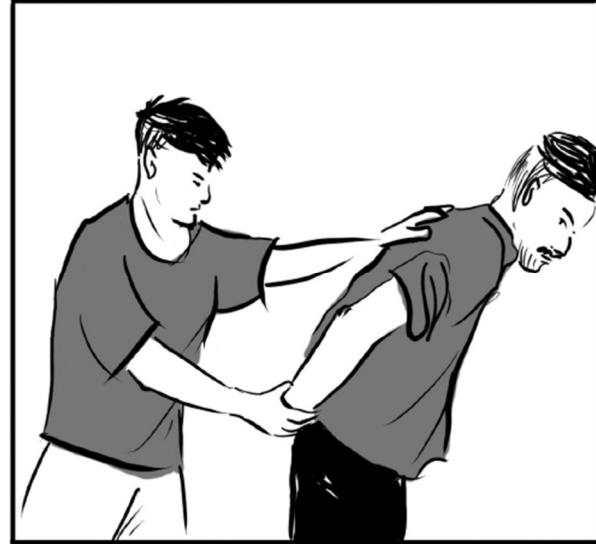


Szene II:  
Im Lokal

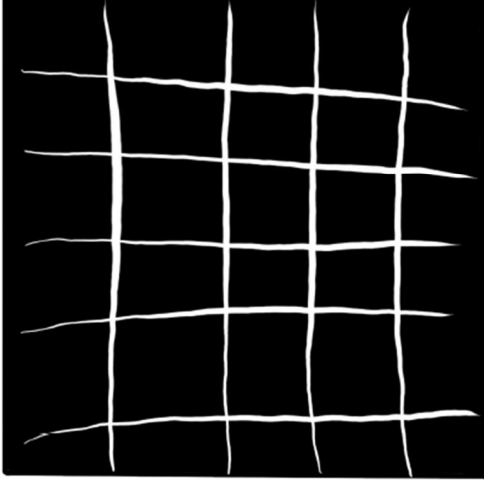


Emina sitzt vor einem Café und wartet  
auf Linda.





Im Gefängnis

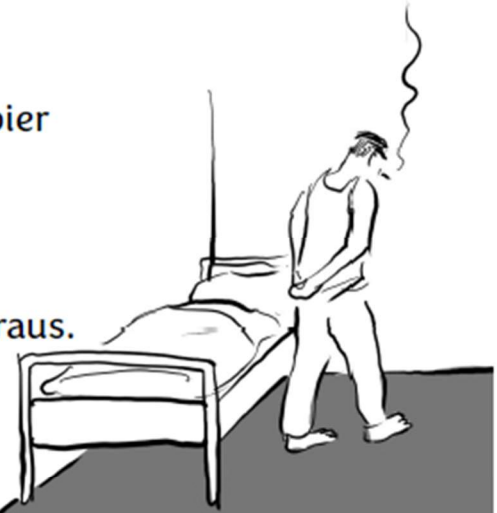


Aufgrund seiner Vorstrafen sitzt Usman achtzehn Monate.

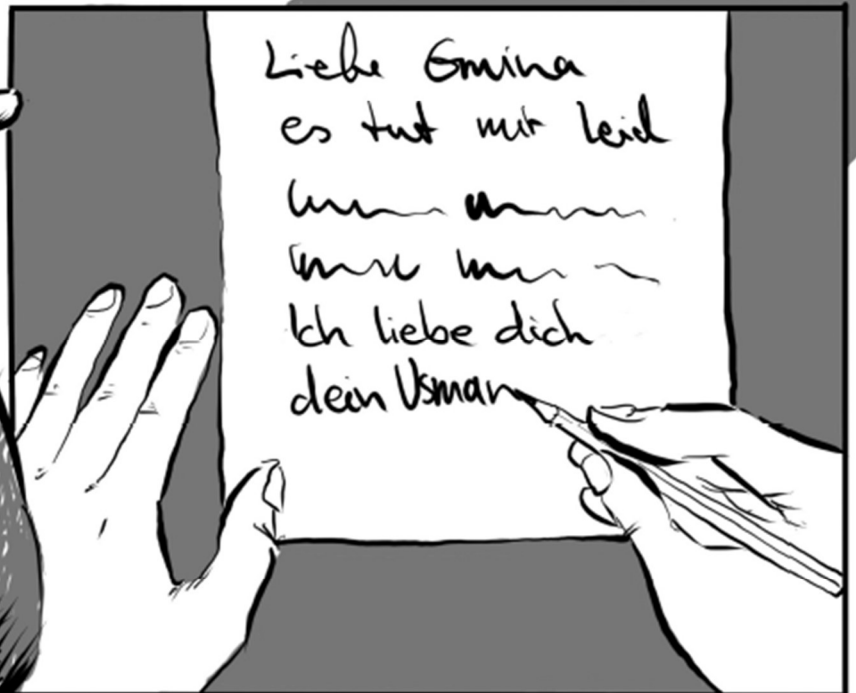


Auf den sogenannten Baustellen ist das meine Stelle hier  
Um Depressionen zu vertreiben, schreibe ich Texte auf Papier  
Das hat mich irritiert, das Eingesperrtsein wie ein Tier  
An so harten Tagen merk ich, es steht keiner hinter mir.

Ja, die Strafe, die ich kriege, die nehme ich in Kauf.  
Zurzeit geht's mir drin besser, deshalb will ich nicht mal raus.  
Sonst sehe ich wieder einen Menschen, der sich für  
Koka Lines verkauft.  
Bevor ich sowas sehe, bleib ich lieber in meinem Bau.

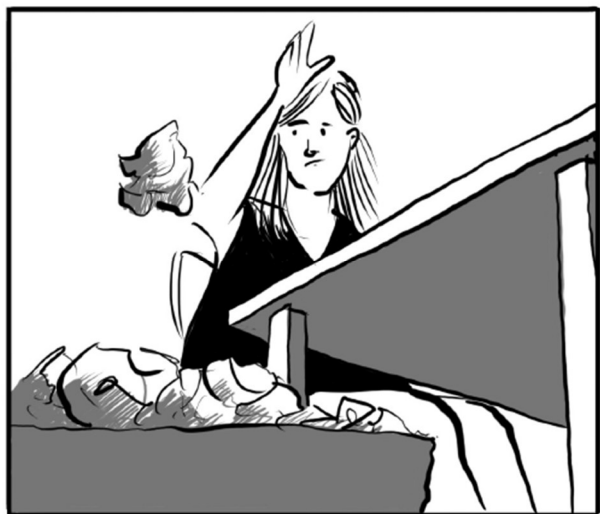


Liebe Smina  
es tut mir leid  
~~~~~  
~~~~~  
Ich liebe dich  
dein Usman



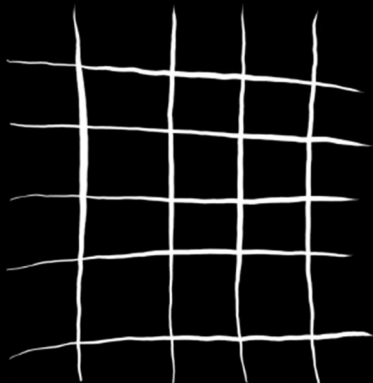


Szene IV:  
Ein Monat vor  
Usmans Entlassung.





Szene V:  
Bei der  
Haftentlassung



...dein Sohn vermisst dich. Wir  
sehen uns nach  
deiner Entlassung.  
Emina



Am Tag der Entlassung, wartet  
vor dem Gefängnis  
Usmans Opa.



Dass du sie geschlagen hast, kann ich ja  
noch verstehen. Aber die Frau mit dem Fuß  
zu treten geht gar nicht.



Du musst  
dich bei ihr  
entschuldigen!

Ist ja gut. Ich werde mich  
bei ihr entschuldigen.





Auch Emina und ihr Bruder Henriks sind auf dem Weg zum Gefängnis. Henriks redet auf Emina ein.



Er hat dich so oft geschlagen. Er wird es wieder tun.



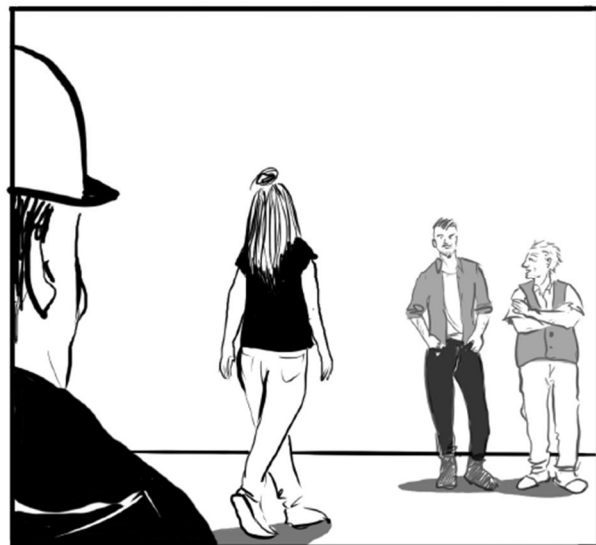
Ich war schon immer gegen eure Heirat. Jetzt hat er auch noch einen Knastschaden.



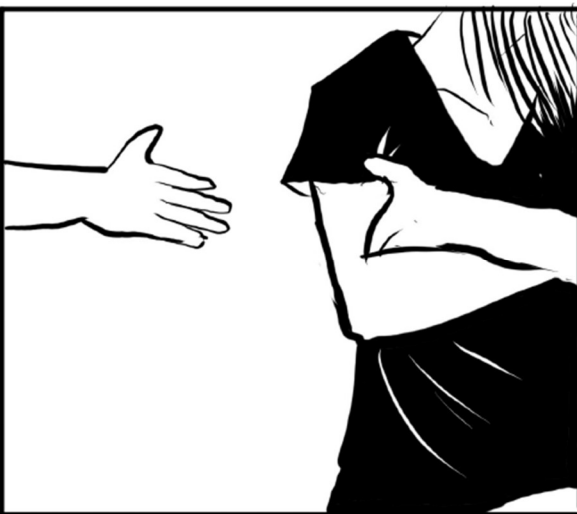
Er hat sich zum Guten verändert. Außerdem vermisst ihn unser Sohn.

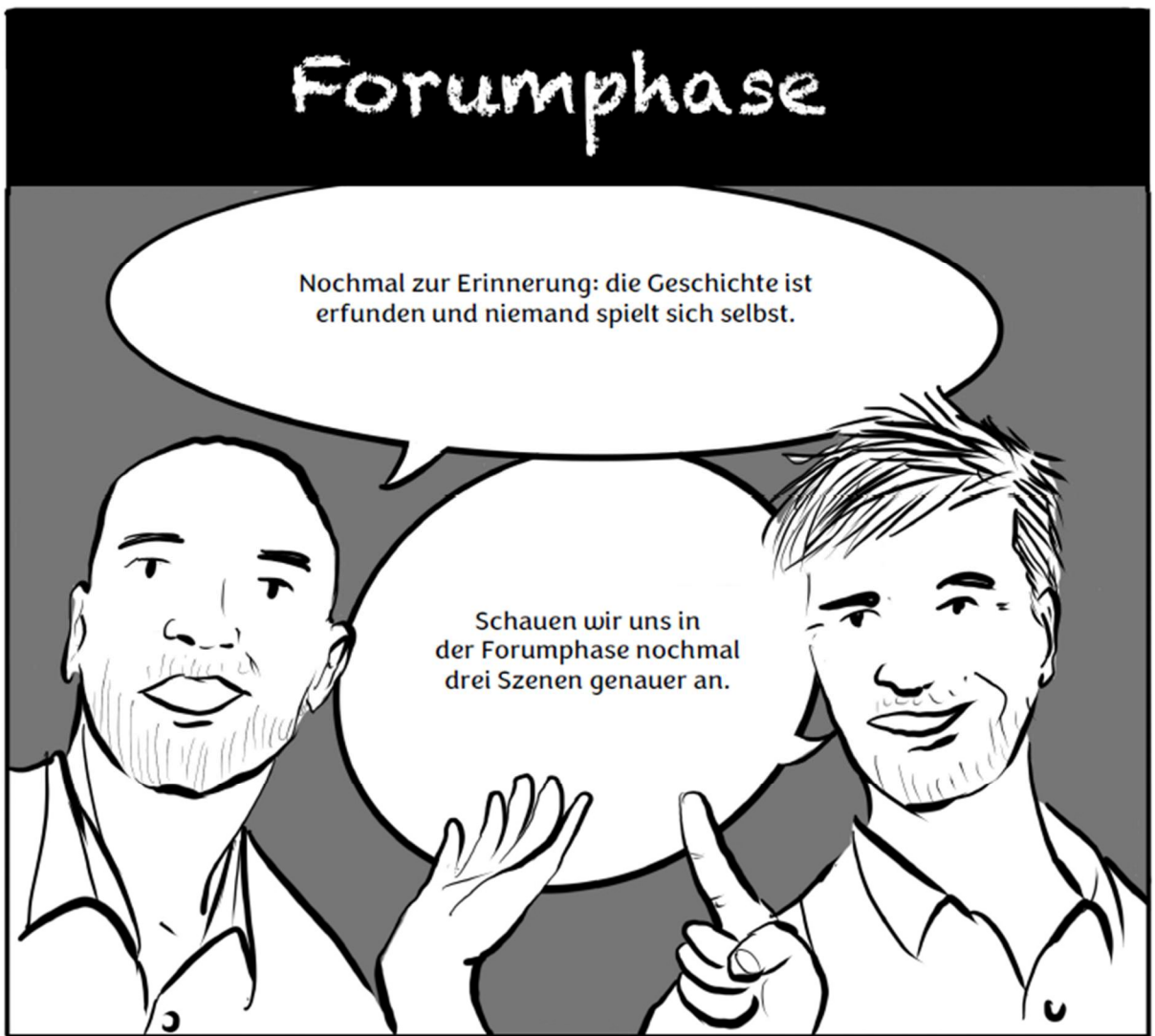


Ich habe gehört, du nimmst Drogen. Ich glaube du bist abhängig von den Drogen und von Usman, der sie dir besorgt.



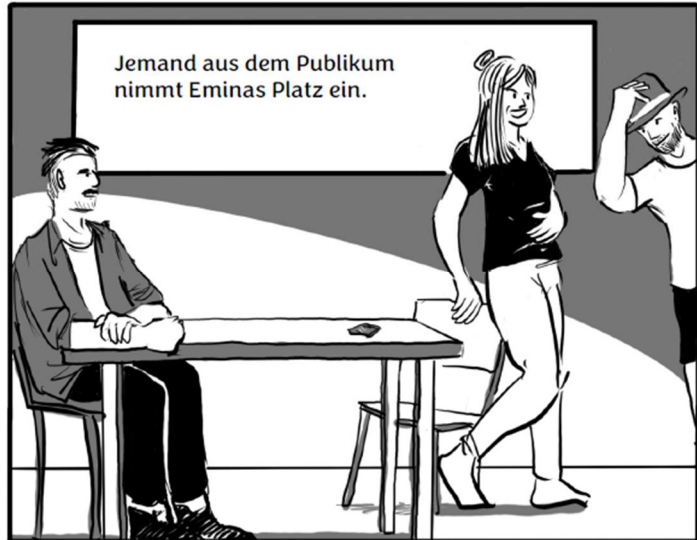
Szene VI:  
Die Versöhnung



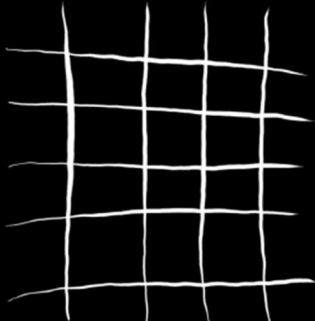




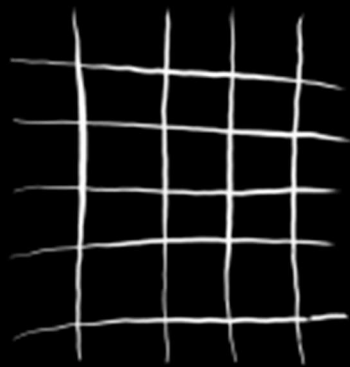
# Forumtheater Szene I: Zuhause



# Forumtheater Szene III: In Haft



Forumtheater  
Szene V:  
Bei der Haftentlassung



Hier wird sehr kontrovers diskutiert, aber nicht mehr eingestiegen. Die Rollen der Begleiter werden ambivalent gesehen: Einerseits ist es gut, dass jemand da ist und begleitet. Gleichzeitig werden die Ratschläge als Einmischung und als keine wirkliche Hilfe empfunden.

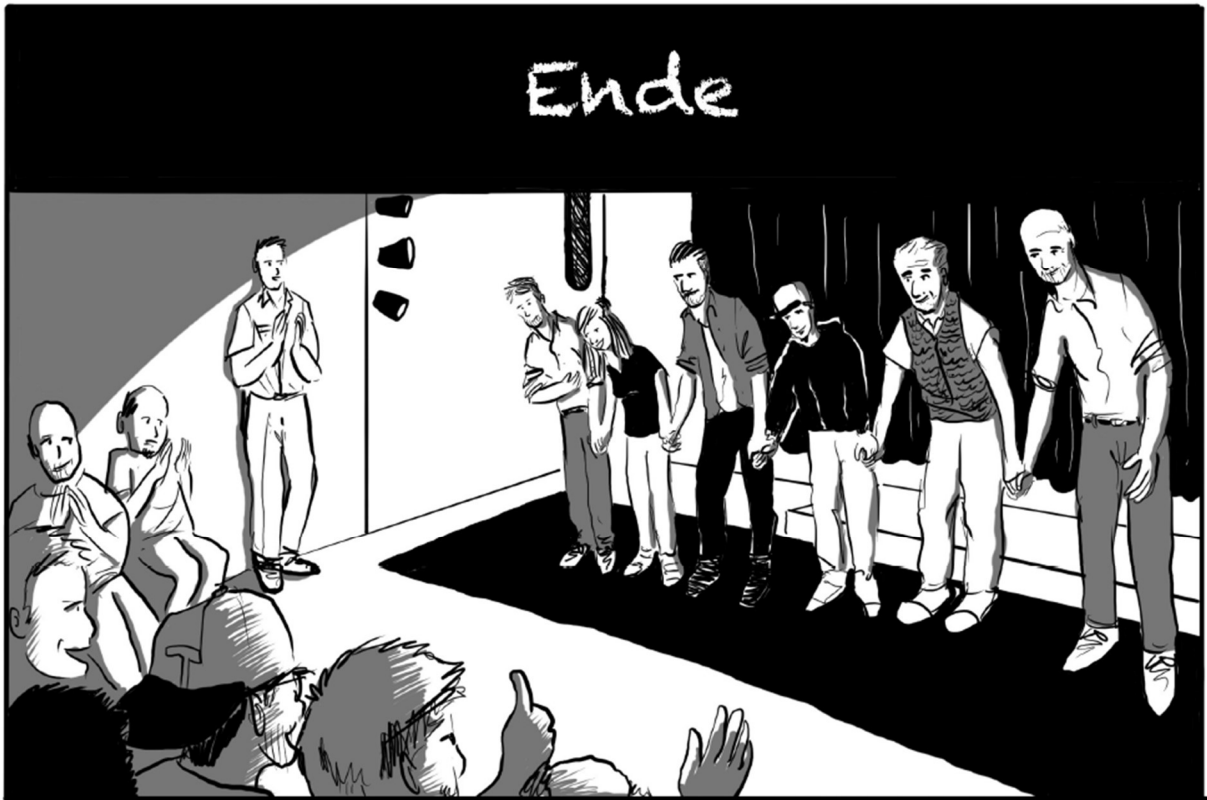
Auch die Versöhnung wird sehr ambivalent gesehen. Einerseits spürt man, wie sehr Usman seine Frau und seinen Sohn mag, und es ist auch glaubhaft, dass er seine Tat bereut. Trotzdem bleibt das Gefühl, dass beide zu wenig auf die zukünftigen Schwierigkeiten vorbereitet sind und es besser wäre, wenn sie auf Abstand blieben.

Emina soll auf ihren Bruder hören!

Der Opa soll sich nicht einmischen!







**Impressum:**

Illustration und Layout: Nicolas Bleck, 2023

[www.nicolas-bleck.de](http://www.nicolas-bleck.de)

Instagram: @nicolas\_bleck



## ANHANG II

### Raptext (vorläufige Fassung vom Mittwoch)

Auf den sogenannten Baustellen ist das meine Stelle hier  
Um Depressionen zu vertreiben, schreib ich Texte auf Papier  
Das hat mich irretiert, das eingesperrt sein wie ein Tier  
An so harten Tagen merk ich, es steht keiner hinter mir

oooo  
stories

Ja die Strafe die ich kriege, die nehme ich in Kauf  
Zurzeit gehts mir drinn besser, deshalb will ich nicht mal raus  
Sonst seh ich wieder einen Menschen der sich für Koka Lines verkauft  
Bevor ich sowas sehe bleib ich lieber in meim' Bau

Wir müssen klar kommen und aufhörn unsre Köpfe zu ficken  
Ihr wollt Familie sehen? Strafe absitzen und um Vergebungen bitten!  
Ja es wird euch noch hitten (schmerzen), wenn Rahim anfängt seine Parts hier zu splitten!

Die Haft ist wie ein Test und ne Herausforderung  
verlierst du diesen Test, stürzt du ab in den Grund  
und stürzt du ab in den Grund? Hilft dir keiner du Hund

Mit Geld kannst du Macht ausüben und andre kontrollieren  
Aber länger wie erlaubt? Ja, da hast dich geirrt, man kann zwar schlau aussehn aber hast  
kein Hirn.

Danke an ARMIN und MARTIN, dass ich mein Rap zeigen darf  
Das ich das darf war mir von Anfang an klar.

### ANHANG III

**Von:** Andreas Schönberger

**An:** Armin Staffler <ars\_staffler@yahoo.com>

**Gesendet:** Freitag, 14. April 2023 um 16:18:31 MESZ

**Betreff:** Re: Theaterworkshop

Lieber Armin,

ich übermittle dir kurz meine Sicht der Dinge und wie ich die Theaterworkshopwoche miterlebt habe:

Der Theaterworkshop von Martin und Armin lief bei uns in der Justizanstalt Klagenfurt eine ganze Woche lang. Es war beeindruckend zu sehen, wie aus einer bunt gemischten Gruppe von Menschen eine harmonische Einheit wurde, die miteinander kommunizierte und sich auf wunderbare Weise ergänzte.

Jeder Teilnehmer brachte seine eigene Persönlichkeit, Kreativität und Energie in den Workshop ein.

Die Kommunikation war ein zentrales Element des Kurses. Es wurde viel diskutiert, Ideen wurden ausgetauscht und gemeinsame Entscheidungen getroffen.

Das Highlight der Woche war die Aufführung am Ende des Workshops. Sie haben eine mitreißende und beeindruckende Vorstellung auf die Bühne gebracht, die das Publikum begeistert und auch zum Mitdiskutieren bewegt hat.

Die Teilnehmer werden diese Woche voller positiver und neuer Erkenntnisse in Erinnerungen behalten.

Liebe Grüße,

Andreas Schönberger

(Anm.: Andreas Schönberger war der für unser Projekt zuständige Justizvollzugsbeamte in der JA Klagenfurt)